

## Ein Jahr Arbeitskreis Fuchstalbahn – Teil 2

**N**achdem im Teil 1 (siehe OHA Juni- ausgabe) der turbulente Beginn des Arbeitskreises Fuchstalbahn, Gespräche mit der Politik, Öffentlichkeitsarbeit samt Postkartenaktion und des daraus resultierenden Briefwechsels mit dem Verkehrsministerium beschrieben wurde, geht es jetzt weiter mit drei Themenschwerpunkten seit Herbst/Winter 2019. Resümee und Ausblick unserer Arbeit schließen den Beitrag ab.

FOTO: Rolf Podlewski



**Bei der Bahn gibt es keinen Stau – ein „Schnellbus“ käme hier nicht pünktlich an.**

1. Wir erkannten sehr schnell, dass insbesondere die Fuchstalgemeinden in den Prozess einer Reaktivierung mit einbezogen werden mussten. Die meisten der direkt von einer Reaktivierung betroffenen Gemeinden liegen im Landkreis Landsberg/Lech. Gerade aus diesen Gemeinden und der Stadt Landsberg kamen aus unterschiedlichen Gründen Bedenken hinsichtlich einer Wiederinbetriebnahme. Anfang November fand dann auf Einladung von Schongaus Bürgermeister Herrn Sluyterman, ein Informations- und Meinungsaustausch der Bürgermeister aller Anrainergemeinden entlang der Strecke im Rathaus Schongau statt. Bis auf einen folgten alle der Einladung. Ein Mitglied des Arbeitskreises, der Vorsitzende von Pro Bahn Oberbayern und ein Verkehrsingenieur waren ebenfalls dabei. Niemand sprach sich ausdrücklich gegen eine Reaktivierung aus, Bedenken wurden aber geäußert. Gegen Ende des Treffens wurde aus den Reihen der Gemeindevertreter der Wunsch nach einem Eckpunktepapier laut, in dem das Vorhaben samt der sich für die Gemeinden ergebenden Probleme und Aufgaben beschrieben werden. Dies soll den Entscheidern auf kommunaler Ebene zur Orientierung dienen. Der dem Treffen beiwohnende Verkehrsingenieur erklärte sich bereit, ein solches Papier zu erstellen. Ein weiteres Treffen ist unter Vorlage des Eckpunktepapiers für den Sommer geplant.

2. Im Oktober und November befürworteten die Kreistage Landsberg und Weilheim-Schongau einstimmig aufgrund gleichlautender Anträge der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen die Reaktivierung des Personenverkehrs auf der Fuchstalbahnstrecke. In einem Antwortschreiben des Staatsministeriums an die Landrätin des Kreises WM-SOG, Frau Jochner-Weiß wurde der Beschluss jedoch als unvollständig gewertet. Ergänzt werden müssen die Beschlüsse um eine 'vorbehaltlose Anerkennung der vier Reaktivierungskriterien des Freistaates Bayern'. Diese Kriterien fordern u. a. ein Mindestmaß an Fahrgastpo-

tenzial, betreffen die Anerkennung von Finanzierungsbedingungen sowie die Anpassung des Bussystems an die reaktivierte Strecke. Das weitere Vorgehen wird Thema in den nächsten Kreistagssitzungen sein. Sicherlich wird dieser Punkt noch einige Diskussionen unter den Kreisräten beider Kreistage hervorrufen.

3. Anfang Dezember fand eine Auftaktveranstaltung des Landratsamts Weilheim-Schongau zur Entwicklung eines Nahverkehrsplans (NVP) für den Kreis Weilheim-Schongau durch ein Kassler Planungsbüro statt. Zu dieser Veranstaltung fand sich auch ein Vertreter des Arbeitskreises ein. Als relevante Institution wurden wir danach um eine Stellungnahme zum künftigen NVP gebeten. Diese sandten wir Anfang Februar nach Kassel. Hierin vertraten wir die Position, dass eine reaktivierte Fuchstalbahn unverzichtbarer Teil eines integrierten Nahverkehrskonzepts sein muss. Während die Bahn das Mittelzentrum Peiting/Schongau mit dem Mittelzentrum Landsberg und der Metropole Augsburg auf einer Hauptverkehrsachse verbindet, dient ein optimiertes ergänzendes Bussystem zur Erschließung der Fläche und als Zubringer zu den Bahnhöfen. Hier wurden aus unserer Sicht Ansätze für ein umfassenderes Verkehrskonzept erkennbar. Erste Ergebnisse des neuen NVP sollen im Sommer durch das vom Kreistag beauftragte Planungsbüro vorgestellt werden.

Einen u. a. von der Staatsregierung favorisierten Expressbus auf der Strecke Schongau-Landsberg-Augsburg lehnen wir nach wie vor ab. Dazu folgt ein weiterer Artikel.

### Resümee und Ausblick

Wir haben innerhalb eines Jahres viel erreicht:

- die Bestandssicherung und Verhinderung der Streckenstilllegung,
- die Fuchstalbahn steht auf der Reaktivierungsliste des Verbandes deutscher Ver-

- kehrsunternehmen und seit neustem auf der Liste des Prüfungsausschusses für Reaktivierungen der Deutschen Bahn,
- die Beteiligung an einem erstes Treffen der Anrainerbürgermeister, ein Folgegespräch wurde (noch ohne Termin) beschlossen,
- ein erstes einhelliges Votum beider Kreistage für eine Reaktivierung,
- die Beteiligung an der Erstellung eines Nahverkehrskonzepts des Landkreises Weilheim-Schongau.

### Ausblick

Wesentlich für weitere Erfolge in Richtung Reaktivierung sind:

- ein Ausbau unserer Kontakte zu den Mitstreitern/Mitstreiterinnen für eine Reaktivierung im Kreis Landsberg, insbesondere zu denen in der Region Fuchstal,
- eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Aktionen, Stände, Pressearbeit etc., sobald die (Corona)Situation es wieder zulässt.
- ein ergänzendes Votum beider Kreistage für die Anerkennung aller Reaktivierungskriterien als Vorbedingung für eine (Fahrgast-)Potenzialuntersuchung durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG),
- eine Synchronisation der Zusammenarbeit zwischen Bürgermeistern/Gemeinderäten der Anrainergemeinden und den Mitgliedern beider Kreistage,
- Kontakte zu Vertretern/Vertreterinnen aus Politik und Wirtschaft, z. B. der IHK

Auch in diesen Zeiten ist der Arbeitskreis vor allem zwecks Informationsaustausch in Kontakt geblieben. Sobald es die Situation zulässt, werden wir unsere Arbeit wieder aufnehmen. Wie beschrieben stehen genügend Themen an, die offensiv anzugehen sind.

### Harald Baumann

Sprecher des Arbeitskreises Fuchstalbahn  
in der Umweltinitiative Pfaffenwinkel  
Mailadresse: Harbaumann@web.de

## Verkehrswende in der Stadt

### Corona erhöht Handlungsdruck



Stadt der Zukunft?

**V**erkehrsprofile von 35 deutschen Städten zeigen deutliche Unterschiede in der Nutzung von Pkw, ÖPNV, Fahrrad, Carsharing und Fußwegen. Agora Verkehrswende bekräftigt Kommunen, Mobilität zu gestalten, anstatt Verkehr zu verwalten.

Viele deutsche Städte arbeiten daran, ihren Verkehr klimagerecht zu gestalten, aber der Weg ist noch weit. Die meisten können bislang nur in einer von fünf relevanten Kategorien überzeugen. Das ist das Ergebnis eines Städtevergleichs, den die Denkfabrik Agora Verkehrswende vorgelegt hat. Untersucht wurden Merkmale wie Pkw-Besitz, die Nutzung von Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln und Carsharing sowie der Anteil der zu Fuß zurückgelegten Wege in 35 Städten, von Kleinstädten mit unter 50.000 Einwohnern wie Ansbach und Brühl bis zu Metropolen wie München, Berlin und Hamburg. Mit der Untersuchung gibt Agora Verkehrswende ein Beispiel, wie der Stand der Verkehrswende in Städten gemessen und grafisch aufbereitet werden kann. „Städte spielen eine Schlüsselrolle für den Erfolg der Verkehrswende. Wichtig ist, dass sie die Herausforderung annehmen und Mobilität gestalten, anstatt den Verkehr nur zu verwalten“, sagt Christian Hochfeld, Direktor von Agora Verkehrswende. „Corona hat eine neue Ausgangslage geschaffen. Der Anteil des Radverkehrs ist gestiegen, der des ÖPNV drastisch gesunken. Eine zunehmende Verlagerung auf private Pkw droht die Städte um Jahre zurückzuwerfen. Im ÖPNV wird es große Anstrengungen bedürfen, das Vertrauen der Fahrgäste zurückzugewinnen, den Status vor Corona wieder zu erreichen und den Anteil darüber hinaus weiter auszubauen. Immerhin: Die Krise hat auch gezeigt, dass Behörden entschlossen handeln können, zum Beispiel bei der Einrichtung neuer Radwege. Die Kommunen sollten jetzt strategisch vorgehen, alle Spielräume nutzen und ihre verkehrs- und stadt-

planerischen Instrumente voll ausschöpfen.“

#### Kommunale Verkehrspolitik als Erfolgsfaktor

Am besten schneidet Freiburg im Breisgau in der Untersuchung ab, die das Institut für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Auftrag von Agora Verkehrswende durchgeführt hat.

Freiburg gehört bei der Nutzung von Fahrrad, Bus und Bahn, Fußwegen und Carsharing zu den Spitzenreitern. Weitere Städte, die positiv auffallen, sind Bremen, Karlsruhe, Heidelberg, Frankfurt am Main und Schwerin. Die Daten wurden vor Corona erhoben. Berlin hat den höchsten Anteil an autofreien Haushalten (51 Prozent). Auch der öffentliche Verkehr wird in Berlin am häufigsten genutzt (26 Prozent des Verkehrsaufkommens). Frankfurt am Main ist die Fußgängerhauptstadt (33 Prozent des Verkehrsaufkommens). Bei der Dichte an Carsharing-Fahrzeugen hat Karlsruhe die Nase vorn (3,2 Fahrzeuge auf 1.000 Einwohner). Die Größe einer Stadt macht in vielen Kategorien einen deutlichen Unterschied. Je kleiner die Stadt, desto höher der Anteil an Pkw-Fahrten, desto weiter die zurückgelegten Wege und desto geringer der Anteil des öffentlichen Verkehrs. Der Anteil der Fußwege liegt hingegen unabhängig von der Größe bei den meisten Städten zwischen 24 und 30 Prozent. Bei der Carsharing-Dichte und insbesondere beim Fahrradverkehr sind die Werte sehr unterschiedlich. Der Radanteil am Verkehrsaufkommen schwankt von 2 bis 28 Prozent. Agora Verkehrswende sieht die Unterschiede vor allem als Ergebnis der kommunalen Verkehrspolitik in den vergangenen Jahrzehnten.

#### Dialog über Wege aus der Krise

Um Wege aus der Coronakrise zu finden und die Verkehrswende in den Städten zu stärken, steht Agora Verkehrswende im engen Dialog mit ihrem Städtenetzwerk Urbane Verkehrswende und weiteren kommunalen Akteuren. „Gemeinsam erörtern wir die Lage, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln Handlungsempfehlungen. Mit unserer Untersuchung und den darin enthaltenen Städteprofilen verfügen wir über eine gute Grundlage“, sagt Anne Klein-Hitpaß, Projektleiterin Städtische Mobilität bei Agora Verkehrswende.

## » Vor 33 Jahren «

Ein Blick zurück  
auf die Historie der UIP  
von Hans Schütz

#### Juli 1987

Auch in diesem Monat ist der AK Wald in verschiedenen Wäldern unterwegs um mit Waldbesitzern sogenannte Beweiszäune zu errichten. Ziel der Aktion ist es zu zeigen, dass in den vor Wildverbiss geschützten Bereichen die natürliche Waldverjüngung problemlos funktioniert.

Auch der Meinungsaustausch mit Vertretern der Jägerschaft kommt nicht zu kurz. So trifft man sich unter der Leitung von Wolf Klingenstein an einer Wildfütterung am Auerberg. Unter anderem bestreiten die Jäger, dass Wildfütterungen Hotspots für Krankheitsübertragungen beim Wild sein können. Kurz darauf finden wir wenige Meter von der Fütterung entfernt ein verendetes Reh!

Im Juli findet zum ersten Mal die Ausstellung „Sanfte Energie“ in Weilheim statt, die von der UIP zusammen mit dem Bund Naturschutz, den Naturfreunden Weilheim und dem AK Umwelt der evangelischen Kirche Weilheim aufwendig organisiert wird. Bei dieser Solarmesse sollen Möglichkeiten alternativer Energiegewinnung im Gegensatz zu Erdöl und Kernkraft aufgezeigt werden. Informiert wird über Energiesparen, die Gewinnung von Strom aus Solarzellen, die Warmwassergewinnung mit Hilfe von Sonnenkollektoren, umweltfreundliche Heizsysteme, Wärmedämmung sowie energiesparende Elektrogeräte. Mit von der Partie ist der Solarpionier Alois Stork, der über solartechnische Geräte und deren Anwendungsmöglichkeiten informiert. Zusätzlich werden entsprechende Filme vorgeführt. Die 21 Aussteller können im Verlauf der Messe mehr als 600 Besucher begrüßen.

**Frage:** Wieso sind wir immer noch nicht weit genug bei den regenerativen Energieformen?

#### Zur Untersuchung „Städte in Bewegung“

Die Untersuchung „Städte in Bewegung. Zahlen, Daten, Fakten zur Mobilität in 35 deutschen Städten“ umfasst 106 Seiten und enthält vor allem kurze Profile von 35 Städten mit Angaben zur Bevölkerungsstruktur und zur Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel. Hauptdatengrundlage ist die Studie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) 2017, die größte bundesweite Befragung von Haushalten zu ihrem alltäglichen Verkehrsverhalten. Ausgewählt wurden die Städte, für die belastbare Daten in allen relevanten Kategorien vorliegen. Ergänzt wurden die MiD-Daten durch zusätzliche Recherchen.

Die Untersuchung steht unter [www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/staedte-in-bewegung/kostenlos](http://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/staedte-in-bewegung/kostenlos) zum Herunterladen zur Verfügung.

**Presseinformation**  
der Agora Verkehrswende vom 27.05.2020

## Bündnis 5G freie Zukunft

Neues Bündnis ins Leben gerufen

**D**as in den Medien so gelobte »Maßnahmenpaket der Bundesregierung zur Stärkung der Wirtschaft« enthält bei genauerem Hinsehen auch ganz andere Ziele, als den Mittelstand und die Selbständigen zu stützen, wie folgende Punkte zeigen:

- 28: Beschleunigter Ausbau der Digitalisierung an Schulen
- 41 + 42: Die Digitalisierung der Kommunen und der Verwaltung
- 43: Erforschung und Förderung der künstlichen Intelligenz (KI)
- 45: Massiver Ausbau von 5G mit allen dazugehörigen Technologien wie z. B. IoT und NFC/RFID etc. Man möchte hier zur Weltspitze gehören und auch schon 6G vorbereiten.
- 47: Schließen aller Funklöcher

Ideen und Kräfte zu bündeln, um den Ausbau des 5G-Netzes zu stoppen, das ist das Ziel des freien Zusammenschlusses von Initiativen und engagierten Einzelpersonen über alle Landesgrenzen hinweg.

*„Wir fordern ein Verbot von 5G und allen damit assoziierten Techniken, solange die Langzeitwirkung dieser hochfrequenten Mikrowellen-Technologie nicht ausreichend erforscht und deren Unbedenklichkeit nachgewiesen ist. Nach jetzigem Stand der unabhängigen Forschung sind die von 5G-Systemen ausgehenden Strahlungen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gesundheitsschädigend“, so heißt es auf der Startseite der Homepage:*

[www.buendnis-5g-frei.de](http://www.buendnis-5g-frei.de)

**Aus einer Infomail von Uli Weiner**

## Führungen im Lebensraum Lechtal

**Samstag, 25. Juli, 9:00 - 11:00 Uhr**  
Im Wald und auf der Heide

Genau das Wechselspiel dieser beiden Landschaften, die in einem bekannten deutschen Volkslied besungen werden, finden wir am Bayerischen Lech im Naturschutzgebiet Todtenweis. Bei einer gemeinsamen Wanderung erfahren wir, welche beeindruckende Artenvielfalt in diesen Landschaften vorkommt und warum wir sie gerade hier finden.

**Treffpunkt:**

Stützpunkt Wasserwacht Langweid

**Anmeldung:**

[hornung@lebensraumlechtal.de](mailto:hornung@lebensraumlechtal.de)

**Mittwoch, 5. August, 18:00 - 20:00 Uhr**  
Die geheimnisvolle Welt der Tagfalter

Der Burgberg in Burggen, ein ehemaliger Moränenwall aus der Würmeiszeit, beherbergt aufgrund seiner wasserdurchlässigen Substanz einen der letzten Trockenrasen der Region. Dementsprechend ausgeprägt ist auch die Tagfalterfauna. Begleiten Sie Gebietsbetreuerin Claudia Gruber auf einem wunderbaren Feierabendspaziergang in die Welt der Tagfalter.

**Treffpunkt:**

Burggen, Haus Fichtl, Auf der Burg

**Anmeldung:**

[gruber@lebensraumlechtal.de](mailto:gruber@lebensraumlechtal.de)

**Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie als pdf-Datei unter:**

[www.lebensraumlechtal.de](http://www.lebensraumlechtal.de)



**Verantwortlich für Seite 6, 7 und 8:**

Renate Müller (V.i.S.d.P. und Autorin aller nicht namentlich gekennzeichneten Artikel)

86956 Schongau

Tel: 08861 4912

[rena-mueller@t-online.de](mailto:rena-mueller@t-online.de)

**Internet:** [www.uip-online.de](http://www.uip-online.de)

**Satz und Layout:**

Jürgen Müller, [j.mueller6@gmx.net](mailto:j.mueller6@gmx.net)

**Arbeitskreis Fuchstalbahn**

**Donnerstag, 6. August 2020, 19:30 Uhr**

**im Gasthof Blaue Traube**

**(Münzstraße 10, in Schongau)**

## Jahreshauptversammlung

Gasthof Zechenschenke,

Peiting Zechenstraße 2

19:00 Uhr

**Dienstag**

**21.**

**Juli 2020**

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Annahme und Ergänzung der Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht des Vorstands
4. Kassenbericht / Kassenprüfungsbericht
5. Aussprache
6. Entlastung von Schatzmeister und Vorstandschaft
7. Wünsche und Anträge

Ergänzungen zur Tagesordnung müssen bis zum 19. Juli 2020 schriftlich bei Leo Barnsteiner\* eingereicht werden.

**Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.**

**Alle Spenden sind also steuerlich abzugsfähig.**

**Spendenkonto: Sparkasse Oberland · IBAN: DE89 7035 1030 0000 1099 00 · BIC: BYLADEM1WHM**

Tel.: 0 88 61 / 25 97 99 5  
Fax: 0 88 61 / 25 67 99 6

Bio im Lech-Ammer-Land

**naturmarkt**  
**Peiting**

**Öffnungszeiten**

Mo – Fr: 7:30 – 19:00 Uhr

Sa: 7:30 – 13:00 Uhr

[info@naturmarkt-Peiting.de](mailto:info@naturmarkt-Peiting.de)  
[www.naturmarkt-Peiting.de](http://www.naturmarkt-Peiting.de)  
Freistraße 2 · 86971 Peiting

*Shopping im grünen Bereich*

**LayArt**  vielseitig kreativ

*Leistungen*

COMPUTERSERVICE à la LAYART  
HOMEPAGE · HOSTING  
SATZ / LAYOUT · DESIGN · WERBUNG  
AUDIO · VIDEO

*Kontakt*

JÜRGEN MÜLLER · AMSELSTR. 31 · 86956 SCHONGAU  
TEL.: 08861 900398 · [INFO@LAYART.ORG](mailto:INFO@LAYART.ORG)

